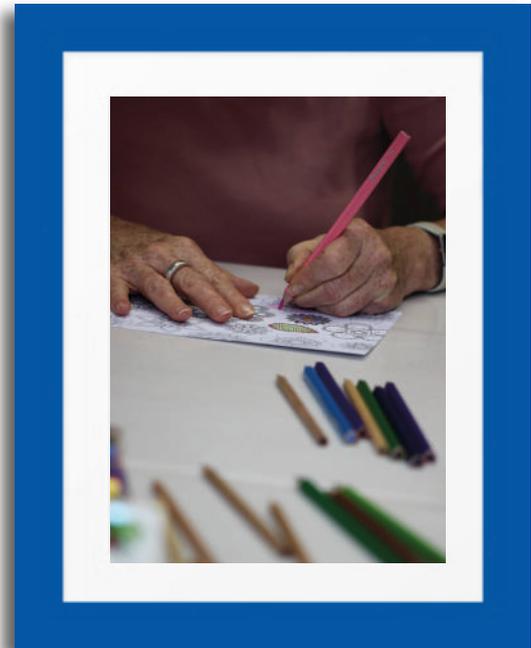
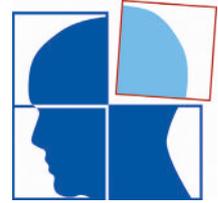


# Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg

Wandsbeker Allee 68 • 22041 Hamburg • Tel. 040 - 881 41 77 14  
info@stiftung-alzheimer.de • www.stiftung-alzheimer.de



## Jahresbrief 2016/2017

Wir unterstützen Projekte der  
Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.  
– gemeinsam helfen wir Menschen  
mit Demenz und ihren Angehörigen.



# Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg

## Jahresbrief 2016 / 2017

---

Liebe Freunde und Förderer,

die Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg konnte auch im Jahr 2016 besondere Angebote für Menschen mit Demenz und alle, die sie begleiten, unterstützen. Insgesamt hat die Stiftung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. **Fördergelder** in Höhe von **9.505,92 €** zur Verfügung gestellt.

Als die Stiftung 2001 ins Leben gerufen wurde, war es dem Stifter ein Herzensanliegen, dass aus den Zinserträgen des Stiftungskapitals die von ihm initiierten und von ihm und seiner von Demenz betroffenen Ehefrau sehr geschätzten Klön- und Tanzcafés regelmäßig durchgeführt werden. Dem Willen des Stifters gemäß finanziert die Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg seitdem solche Nachmittage, die für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen eine schöne Abwechslung in einem oft herausfordernden Alltag sind.

In diesem Jahr möchten wir darum in unserem Jahresbericht eine regelmäßige Besucherin unserer Klön- und Tanzcafés zu Wort kommen lassen:

*„Es ist Samstag. Ein besonderer Samstagnachmittag für meinen Mann und für mich. Warum? Wir fahren nach Langenhorn zum „Klöncafé mit Musik und Tanz“, ausgerichtet von der Alzheimer Gesellschaft Hamburg...*

*Mein Mann liebt Musik und Tanz. Früher in jungen Jahren nahm er an Tanzstunden teil. Sein Inneres hat die Bewegungen, den Rhythmus nicht verloren. Oftmals sehe ich auf seinem Gesicht eine besondere Spannung, wenn die Musik – Schlager aus den 60er und 70er Jahren oder andere ihm bekannte Stücke – ihn besonders berührt. Inzwischen sind ihm zudem viele Verse von Volksliedern vertraut geworden. Er singt die Texte mit. Häufig leise, mitunter laut. Da staune ich immer wieder, was die Musik in ihm auslöst. Sie fördert bei ihm rhythmische Körperbewegungen. Sein ganzes Sein verbindet sich mit der Musik. Offensichtlich prägt er sich überdies neue Melodien und Texte ein. Ich beobachte, wie er sich verändert. Denn es beginnt in seinem Gesicht zu strahlen. Er entspannt sich zunehmend, wird wacher und offener. Seine Augen glänzen. Freude und Wohlbefinden sind in seinem Gesicht geschrieben. Vor längerer Zeit konnte er sich nicht bewegen. Neuerdings gelingt es ihm, die Beine im Takt zu bewegen. Er tanzt sehr gerne mit den Mitarbeiterinnen, aber ebenso mit den Besucherinnen. Es ist für mich beglückend, das zu sehen. Und das ereignet sich immer, wenn wir am Klöncafé teilnehmen.*

*Allerdings ist es nicht das alleine, warum wir gerne dabei sind. Es sind die Menschen, die wir dort treffen.*

*Wunderbare Menschen, egal ob krank oder gesund. Mit einigen Angehörigen komme ich ins Gespräch. Wir teilen das gleiche Schicksal. Manchmal tauschen wir uns aus. Da höre ich von Fall zu Fall von den Sorgen und Nöten aber ebenso von schönen Stunden, die die Angehörigen mit den betroffenen Kranken erleben. Selbst wenn die Bemerkungen und Gesprächsbeiträge noch so klein sind bereichern sie mich. Ein anderes Mal erzähle ich aus unserem Alltag, wie wir, mein Mann und ich, unseren Weg finden mussten und diesen nicht leichten Weg gehen.*

*Mitunter sitzen wir einfach da und entspannen. Bei Live-Musik. Es werden Lieblingsstücke gewünscht und der Musiker erfüllt sie. Das ist besonders angenehm. Was wäre der Tanznachmittag ohne Kaffee und Kuchen? Liebevolle ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedienen an den schön gedeckten Tischen. Das lassen sich mein Mann und ich uns sehr gerne gefallen. Schmunzeln und Wundern ist auch angesagt. Von einem Mitarbeiter werden zwischendurch kleine, gut verständliche Geschichten meist mit einer Pointe vorgetragen.*

*Schon nähert sich der abwechslungsreiche Nachmittag seinem Ende zu. Wir singen Abschiedslieder und wünschen uns ein baldiges Wiedersehen. Jedes Mal gehen mein Mann und ich, weil es so angenehme Stunden der Gemeinschaft sind, freudig ange-regt nach Hause." G. M.*

Über die Förderung der Tanzcafés hinaus hat die Stiftung 2016 folgende Projekte zur Unterstützung des Vereins Alzheimer Gesellschaft Hamburg gefördert:

- Die fachlich begleitete Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit einer frontotemporalen Demenz (FTD) gibt den Angehörigen die Möglichkeit, durch gegenseitiges Zuhören und den fachlichen Austausch wichtige Informationen zu erhalten und dadurch den Alltag an der Seite ihres durch diese besondere Form der Demenz veränderten Angehörigen besser und konfliktfreier zu gestalten. Dieses Gruppenangebot ist das einzige im gesamten norddeutschen Raum und wird von der Stiftung seit 2011 gefördert.
- Die Matinee im Ohnsorg-Theater mit Jochen Wiegandt am 24. April 2016 hat vielen Erkrankten und Angehörigen Freude gemacht. Es wurde gebannt zugehört, aber auch fröhlich mitgesungen. Gern hat die Stiftung die Matinee unterstützt und den Teil der Kosten übernommen, der durch den Verkauf der Eintrittskarten nicht gedeckt werden konnte.

Dazu hat die Stiftung einen Teil der von der öffentlichen Hand immer weniger geförderten Verwaltungskosten des Vereins Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. übernommen. In den Projektmitteln, die von Behörden und Kassen zur Verfügung gestellt werden, wird häufig nur noch ein kleiner Teil der entstehenden Kosten für Verwaltung, Planung oder Abrechnung erstattet.

Die in der Stiftung anfallende Arbeit wird vom Stiftungsvorstand ehrenamtlich geleistet.

### **Finanzielle Entwicklung 2016**

Unser **Stiftungskapital wuchs** in 2016 dank einiger Zustiftungen **um 9.690,00 € auf 240.240,00 €** (Gründungskapital 25.000,00 €}. Wir erhielten **Spenden** in Höhe von insgesamt **6.075,42 €**. An **Zinsen** haben wir **5.619,79 €** erzielt.

Wir danken allen Spendern und Zustiftern herzlich, die die Arbeit der Stiftung 2016 wiederum oder erstmals unterstützt haben.

**Wir bitten Sie: Helfen Sie uns auch in Zukunft, dass wir die wichtigen Angebote der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. für Menschen mit Demenz in unserer Stadt weiter unterstützen können.**

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg  
- Der Vorstand -



Ingrid Neubauer, Vorsitzende

Hamburg, im Juli 2017